



3. Juni 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

geht es wirklich „bergauf“ mit unserer Wirtschaft? Das Statistische Bundesamt berichtet über das vorläufige Ergebnis deutscher Exporte im Wert von 85,6 Mrd. EUR und Importe in Höhe von 68,4 Mrd. EUR im Monat März 2010. Das bedeutet, dass sich die Ausfuhren um 23,3 und die Einfuhren um 18,3 Prozent höher entwickelten als gegenüber dem März 2009. Das sollte uns hoffnungsvoll stimmen. Negativ gestimmter Kommentare wollen wir uns enthalten, wenn es sich nicht um die dauernden **Ratenveränderungen im Seefrachtverkehr** handelt. Hier ist weiterhin mit einer Aufwärtsentwicklung zu rechnen, was teilweise auch durch ein Ungleichgewicht des Ladungsaufkommens im Ostasienverkehr begründet ist. Die Kreativität der Reedereien ist ungebrochen. Mit sofortiger Wirkung wird im einkommenden Verkehr eine Equipment Imbalance Surcharge (EIC) in Höhe von 200,00 USD/20' und 400,00 USD/40' eingeführt. Da hilft nur der ständige Kontakt mit Ihren Partnern am Seehafen.

Den **Überfall somalischer Piraten** auf das deutsche MS „Taipan“ haben wir alle verfolgt und sind begeistert über den selbstlosen Einsatz niederländischer Eliteeinheiten, die zehn Piraten wahrlich heldenhaft überwältigten. Diese Piraten wurden in die Niederlande überstellt. Die deutschen Behörden hoffen, dass die Auslieferung nach Hamburg prompt erfolgt. Das wäre der erste Prozess gegen Piraten vor einem Hamburger Gericht nach gut 600 Jahren, als die Hamburger Flotte Störtebeker dingfest machte und er zum Tode verurteilt wurde. Nun weiß man ja nie, wie heute die Gerichte urteilen, aber mit erheblichen Freiheitsstrafen dürfte wohl zu rechnen sein.

Unsere Verkehre in die **Tschechische Republik** sowie nach **Ungarn** haben sich sehr gut entwickelt und im Allgemeinen bieten wir drei Abfahrten wöchentlich. Wenden Sie sich gern an Herrn Ralf Grünwald [Telefon: (040) 789 48 - 294].

Man punktet bei Gesprächen mit Partnern in **Frankreich** nach wie vor mit exzellenten Französischkenntnissen. Zwar ist Englisch heute auch Business-Standard, aber wer freut sich – offen gesagt – nicht, wenn man ihn in seiner Muttersprache anspricht. Und was das Outfit bei Besuchen anbelangt, so sind dunkelgrauer Anzug, hellblaues Hemd, gedeckte oder sogar französische Edelkrawatte angebracht. Wir kennen die Anforderungen sehr gut, denn schließlich unterhalten wir seit mehr als 30 Jahren tägliche Verkehre von und nach Frankreich. Wenden Sie sich gern an Herrn Jean-Philippe Gilbert [Telefon: (040) 789 48 - 224] und an seine Mitarbeiter.

Auch **Spanien** gehört zu unseren „Stammrelationen“. Gemeinsam mit der Organisation L. W. Cretschmar Española S. A verfügen wir über gemeinsame Dienste. Offensichtlich entstehen bei unseren Mitbewerbern durch die neuen Lenkzeitregelungen längere Laufzeiten als bei NAVIS. Durch optimale Fahrzeitauslastung und Fahrertausch an strategisch günstigen Stellen sind wir bei den



Freitagsabfahrten in der Lage, montags sowohl in Irun als auch in Barcelona zu sein. In Madrid kommen wir dienstags an.

Es ist schon grotesk. Das Rauchen wird immer mehr untersagt und die Behörden unternehmen vieles zur gesundheitlichen Aufklärung. Auf der anderen Seite will man offensichtlich auch nicht auf die **Tabaksteuer**, die im letzten Jahr 13,4 Mrd. EUR einbrachte, verzichten. Dagegen ist die Abgabe für Alkohol und Kaffee mit 4,5 Mrd. EUR relativ gering.

Nun sage noch einer, die Deutschen seien nicht kreativ. Begeistert sind wir über eine Mitteilung, dass der traditionsreiche Leipziger Klavierbauer Blüthner in den nächsten Monaten eine Serie **Klaviere für Linkshänder** produziert. Wenn wir die uns geschilderte Technik richtig verstehen, funktioniert beim Linkshänderklavier die Tastatur komplett spiegelverkehrt. Wir gratulieren auf diesem Wege Herrn Christian Blüthner zu dieser Innovation!

Haben Sie es schon bemerkt? Der **gedruckte Flugplan** ist Geschichte. Nachdem schon einige internationale Fluggesellschaften ihren Flugplan im Umfang drastisch reduzierten, hat die **Lufthansa** jetzt ohne vorherige Ankündigung entschieden, eine Druckversion nicht mehr anzubieten. Fassen wir daher diese Information als Nachruf auf, denn über Jahrzehnte galten diese rund 400 eng bedruckten gelben Seiten auch als übliches Accessoire bei Privat- und Geschäftsreisen. War das nicht schön, wenn man darin blätterte und mit Ortsnamen konfrontiert wurde, die einem nicht immer geläufig waren? Wir finden aber die Entscheidung sehr bedauerlich, obgleich wir uns schon in den 90er Jahren daran gewöhnt hatten, dass der „Magen-Flugplan“ auch schon nicht mehr im Druck erschien. Da bleibt uns wohl nur übrig, unseren Wunsch nach Reiseliteratur mit den Plänen von zum Beispiel Emirates oder Cathay zu erfüllen.

Wir dachten erst an einen Aprilscherz, als wir die **Mitteilung der bayerischen Finanzverwaltung** lasen. Danach konnte man bei rechtzeitiger Abgabe seiner Jahressteuererklärung bis zum 31. Mai 2010 mit dem System ELSTER automatisch an einer Verlosung teilnehmen. 99 attraktive Preise, unter anderem Wellnessreisen, sowie ein nagelneues Mini Cooper Cabrio standen bei der Verlosung zur Verfügung. Schauen Sie sich einmal die Internetseite www.elster.de/bayern.php an. Aber offen gesprochen empfinden wir dieses nicht als Gag, sondern als Verschwendung von Steuergeldern, auch wenn die bayerische Steuerverwaltung hiermit die elektronische Steuererklärung fördern will.

Übrigens hatten wir in unseren letzten NAVIS NEWS die Möglichkeit angeboten, die NAVIS NEWS auch per E-Mail zu empfangen. Wenn Sie zukünftig gern die **NAVIS NEWS per E-Mail** erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an unseren Herrn Sascha Kaminski (NAVIS AG, Postfach 10 48 48, 20033 Hamburg). Bitte stellen Sie dabei sicher, dass Sie uns den Adressaufkleber, den wir für unsere



Postsendung an Sie verwendet haben, mit übersenden, um uns die Vermeidung eines Doppelversandes an Sie zu erleichtern.

Das Studium der **Anzeigen** in den Tageszeitungen besonders unter „Verschiedenes“ verwundert uns immer wieder. Was halten Sie von folgenden Anzeigen:

„Wir eine junge Familie suchen jemanden der uns für den Bau eines Eigenheimes Geld schenkt.“

Oder:

„Ich möchte mir den Traum meiner Lieblingshandtasche erfüllen. Wer schenkt mir eine Hermes Birkin, die ich mir niemals leisten kann, aber die ich so gern hätte. Natürlich freue ich mich über eine gebrauchte Tasche.“

Als Konsument merkt man es kaum: Das **Gewicht der Wein- und Champagnerflaschen** hat sich verringert und das spüren wir auch bei den Transporten. So wird schon jetzt weniger Glas für die Herstellung von Flaschen verwendet. Eine Champagnerflasche mit einem Eigengewicht von 900 g soll zukünftig nur noch 835 g wiegen. Auch eine Möglichkeit, Frachtkosten zu sparen.

Gerade von einer Reise in die USA zurückgekehrt, haben wir uns einmal die Website der Spirit Airlines www.spiritair.com angesehen. Diese Gesellschaft mit ihrem recht umfangreichen Flugnetz ab Florida wirbt mit dem Slogan: „The leading **ultra low cost carrier** in the United States“. Offensichtlich zur Gewinnoptimierung ist man schon wieder fündig geworden und setzt in den neuen Airbus-A-320-Maschinen nur noch Sitze ein, deren Rückenlehnen nicht mehr verstellbar sind. Das soll die Kapazität um circa 30 Passagiere erhöhen. Nicht nur das, man will auch eine Gebühr für Handgepäck, das in den Gepäckfächern untergebracht werden kann, mit bis zu 30,00 USD einführen. Was lernen wir daraus? Low-Cost-Gesellschaften sind auf Kosten der Passagiere doch recht kreativ.

Nachdem wir schon über mögliche Patenschaften unter anderem für Kühe berichteten, hören wir, dass Axel Schuback in Jork (Kreis Stade) für 44,00 EUR im ersten / 40,00 EUR in jedem weiteren Jahr eine **Apfelbaumpatenschaft** anbietet. Ein Mindestertrag von 20 kg wird garantiert. Dass „Ihr“ Apfelbaum extra markiert wird, macht die Freude noch größer (www.apfelpatenhof.de).

Viele Auftrags- und Lieferbedingungen weisen nicht auf die Incoterms hin. Die „International Commercial Terms“ werden von der Internationalen Handelskammer in Paris seit Jahrzehnten festgelegt und von den meisten Regierungen ratifiziert und beinhalten klar und deutlich die Klauseln im internationalen Handelsverkehr. Wir können nur empfehlen, sich grundsätzlich auf die Incoterms zu beziehen, um bei Auseinandersetzungen oder Unstimmigkeiten eine klare Vertragsgrundlage zu haben. Im dritten Quartal 2010 werden die Incoterms überarbeitet und erscheinen in der **Incoterms-2010-Version**. In den überarbeiteten Klauseln werden die multimodalen Verkehre sowie die Bedingungen für See- und Binnenschiffstransporte speziell erwähnt. Auskünfte erteilt Ihnen sicherlich Ihre Industrie- und Handelskammer.



China hat im vergangenen Jahr Deutschland vom Thron gestoßen: Mit Ausfuhren in Höhe von 1.202 Milliarden US-Dollar kann das Schwellenland nun den Titel **"Export-Weltmeister"** für sich beanspruchen. Die deutschen Ausfuhren im Wert von 1.121 Milliarden Dollar reichten nur noch für den zweiten Platz. Drittgrößte Exportnation sind die USA mit 1.057 Milliarden Dollar. Zusammen vereint dieses "Spitzentrio des Welthandels" mehr als ein Viertel der weltweiten Ausfuhren auf sich. Weitere Handelsriesen sind Japan, die Niederlande und Frankreich. Insgesamt musste der Welthandel im vergangenen Jahr angesichts der Weltwirtschaftskrise einen herben Rückschlag einstecken: 2009 wurden weltweit Güter im Wert von 12.461 Milliarden Dollar exportiert, 23 Prozent weniger als im Vorjahr. - Für 2010 ist die Welthandelsorganisation wieder optimistisch; sie erwartet ein Exportplus von 9,5 Prozent gegenüber 2009.

Die **Urlaubszeit** hat noch nicht begonnen, aber falls Sie dem Trubel der Monate Juli und August entrinnen wollen, wünschen wir Ihnen schon jetzt gutes Gelingen bei Ihren Plänen für die nächsten Wochen.

In alter Verbundenheit grüßen wir Sie

Ihre

NAVIS

Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft